

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

85 (11.4.1903)

Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

N^o 85.

Ercheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 2 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 2 Pf. ohne Postgeb.

Samstag den 11. April

Einrückungsgebühr per viergespaltenes
Zeile 2 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

**Der Osterfeiertage wegen
erscheint die nächste Nummer
des „Wochenblattes“ am Dienstag den
14. April.**

P. Politische Wochenschau.

Das Osterfest bringt eine willkommene Abwechslung in das werktägliche und werktätige Alltagsleben und auch in der Politik, die zwei Monate vor den Wahlen begrifflicher Weise im Zeichen der Nervosität steht, ist die kurze Ruhepause, die uns das Fest gönnt, nicht unwillkommen. Saure Wochen, frohe Feste! denken wir Erwachsenen. Und die Kleinen sehen mit Erwartung und mit Hoffnung, welche Tätigkeit der Osterhase im Eierlegen entwickelt.

Mit einem ganz anderen Hasen aber beschäftigen sich die Gedanken des Reichskanzlers Grafen Bälou. Er grübelt in der Erholung, die ihm seine Urlaubsreise bringen soll, angestrengt und sinnit darüber nach, wie der Hase am 16. Juni laufen wird.

Auch die französischen Staatsmänner haben ihre Köpfe voll Sorgen, denn kaum ist in Frankreich die eine Affäre beendet, so „schließt an“ die nächste. Die frühere Ende der frühlichen Anfang sich an“, so beginnt auch schon die neue Affäre. Das Kabinet Combes hat noch nicht den Feldzug gegen den Klerikalismus völlig zu Ende geführt, und schon sieht es sich einem neuen Problem gegenüber, dessen Aufrollung es dem Abg. Jaurès verdankt, ohne daß es ihm dafür besonders dankbar ist. Jaurès, der schon früher neben Bala in der ersten Reihe der Verteidiger von Dreyfuß gestanden hat, hat nunmehr den schon längere Zeit angekündigten Versuch einer Wiederaufrollung der Dreyfußaffäre gemacht, aber der Versuch ist im wesentlichen mißlungen. Die Mehrheit der französischen Kammer, welche eine starke Scheu vor der Bloßlegung dieser für Frankreich so unruhlichen Vorgänge hat, versagte dem Abg. Jaurès in der Hauptsache die Heeresfolge, indem sie einen Beschluß annahm, wonach die Dreyfußaffäre den gerichtlichen Boden nicht verlassen dürfe. Danach bleibt zwar dem Kabinet Combes noch immer die Möglichkeit, die vom Kriegsminister

angekündigte administrative Untersuchung einzuleiten, aber ob dies wirklich geschehen und ob sie mit der Absicht vorgenommen wird, dabei ein ernsthaftes Resultat zu erzielen, das wird man mindestens als sehr zweifelhaft hinstellen müssen. Nachdem die Mehrheit der Kammer nicht gerade eine sonderliche Begeisterung für eine Neuauflage des Dreyfuß-Prozesses gezeigt hat, dürfte auch beim Kabinet Combes der Eifer für diese Sache kein allzu heißer sein.

Im übrigen hat das Kabinet Combes auch sonst Sorgen genug, denn seit dem kalten Wasserstrahl, der aus Anlaß der macedonischen Frage von der Nawa nach der Seine geschleudert worden ist, hat das Zweibundverhältnis unverkennbar einen kleinen Sprung erhalten, der zwar nicht gefährlicher Natur ist, aber doch immerhin da ist. Der Wasserstrahl hat übrigens seine Wirkung getan, denn seit diesem Monitum hält sich die französische Diplomatie den Balkandingen gegenüber unverkennbar mehr zurück, während Rußland und Oesterreich-Ungarn nach wie vor bemüht sind, mächtigend und dämpfend auf die Vorgänge im Orient zu wirken, wo die Situation recht bedrohlich ist. Die Pforte wird Mühe genug haben, mit den aufrührerischen Albanesen fertig zu werden, bevor sich der Aufstand über das ganze Land verbreitet hat; denn dann könnten die Machtmittel der Pforte vielleicht nicht mehr hinreichen.

Auch sonst geht es im Orient recht lebhaft zu, und insbesondere hat es wieder Alexander der Kleine von Serbien verstanden, von sich reden zu machen. Da dem König Alexander der Senat, die Stupschina, die Staatsräte und etliche Gesetze nicht mehr gestielen, spielte er ein wenig Verfassungsbruch und entledigte sich auf diesem in Serbien nicht mehr ungewöhnlichen Wege des Senats, der Stupschina zc. Jedenfalls hat König Alexander mit seinem nicht ungefährlichen Experiment Erfolg gehabt, denn der Staatsstreik ist in Serbien mit verhältnismäßiger Ruhe vorübergegangen, wenn dies freilich auch die Ruhe des Kirchhofs ist. Auch ist es eine andere Frage, ob sich diese Gewaltpolitik auf die Dauer rentieren wird. Vielleicht wird auch König Alexander einmal

zu der Erkenntnis kommen, welche Fürst Schwarzenberg in die Worte gefaßt hat: Bajonette sind zu vielen Dingen gut, nur setzen kann man sich nicht darauf!

Aber nicht nur drunten in den interessanten Balkanländern wird das Wort „Europa hat Ruhe!“ lägen gestraft, sondern man kann diesmal fast allgemein und mit mehr Recht sagen: „Europa hat Unruhe!“ Ist es doch fast, als ob in Europa eine Ausstandsepidemie ausgebrochen wäre, deren Bazillen sich von einem Lande zum anderen übertragen. Im Vordergrund der Ereignisse steht noch immer der Eisenbahnerstreik in Holland, wo allerdings der geplante Generalkstreik, wie das nicht anders zu erwarten war, völlig mißlungen ist. Auch in Rom ist der Versuch, einen umfassenden Generalausstand ins Werk zu setzen, mißglückt. Geringere Bedeutung haben die Streikbewegungen in Spanien und in Budapest. Jedenfalls wollen wir hoffen, daß diese Streikseuche sich nicht ernsthaft als „epidemisch“ erweist, und daß somit die zoologische Wissenschaft nicht um den Streikbazillus bereichert wird.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 8. April. In unterrichteten Kreisen ist nichts davon bekannt, daß sich die badische Regierung für die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes erklärt habe. Die entgegengesetzte Meldung des „Bad. Korr.-Bur.“ gilt als völlig aus der Luft gegriffen. Die Regierung dürfte sicher Veranlassung nehmen, auch ihrerseits selbst der falschen Meldung entgegenzutreten.

§ Karlsruhe, 9. April. [Strafkammer.] Das Schöffengericht Durlach hatte am 29. Jan. gegen den Rechtspraktikanten Wilhelm Weiß aus Neuenbürg, der erst kürzlich von der hiesigen Strafkammer wegen Zweikampfs zu 5 Monaten Festungshaft verurteilt wurde, wegen Körperverletzung eine Geldstrafe von 100 Mark ausgesprochen. Gegen diese Entscheidung legten die Staatsanwaltschaft und der Angeklagte die Berufung ein. Die Strafkammer wies beide Berufungen als unbegründet zurück.

Bevor Mr. Francis seinen löblichen Entschluß, Land und Leute kennen zu lernen, in einem Bruchteil erst ausgeführt hatte, brach der Aufstand los, welcher ihn ohne langes Besinnen in die Reihen der britischen Armee führte, um freiwillig an dem blutigen Vernichtungskampfe teilzunehmen.

In Cawnpore hatte der schreckliche Maharadscha Rana Sahib ein unmenschliches Blutbad angerichtet und Männer sowohl wie Greise, Frauen und Kinder bis zum Säugling herab dem grauenhaften Martertode überantwortet; kein Engländer war diesem schwarzen Bese entgangen.

Die britischen Befehlshaber sahen sich urplötzlich, indem sie allen Gerüchten und Vorzeichen eines nahen Sturmes zum Trotz nicht die geringsten Maßregeln getroffen hatten, einem Ausbruche zuzukommen, einer Militärempörung gegenüber, welche ihre Lage, da sie nur über wenige Truppen zu verfügen hatten, zu einer nahezu verzweiflungsvollen machte; als nun auch Delhi, Indiens größtes Arsenal, der wichtigste Kriegssplatz des Orient, verloren ging, mochte auch dem Beherztesten wohl der Mut entfallen.

Dann aber eilte der alte Puritaner, General Havelock, dem unbeflegbaren Rana Sahib entgegen, schlug ihn, wo er ihn traf, zog in Cawnpore

Feuilleton.

22)

In der letzten Stunde.

Original-Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Nach einer gefährlichen Reise landete das Schiff endlich im Hafen von Madras, dieser wunderbaren Stadt, welche gleichsam Europa und Asien in ihrem Neuhören verkörpert, indem sie in zwei bestimmte Teile, die weiße und die schwarze Stadt getrennt, einen höchst überraschenden Anblick bietet. Denn während die weiße Stadt, von Europäern bewohnt, sich durch ihre Paläste, Kirchen und sonstigen öffentlichen Gebäude, welche im besten griechischen Style erbaut sind, sowie durch ihre sauberen, von großen Bäumen beschatteten Häuser, reizenden Gärten, Kasernen und Festungswerke auszeichnet, ist die andere eigentlich nur ein ungeheures, schmutziges Chaos, aus welchem einzelne Moscheen und Pagoden hervorragen, überwölbt von dem Kokosbaum, der seine federbuschartigen Kronen ausbreitet, der Tamarinde, dem heiligen Bananenbaum, der seine zahlreichen starken Äste auf die Erde stützt und dem broncefarbigen Hindu Erfrischung und ein Ruhelager bietet.

Herald Francis betrat das Wunderland der Märchen mit dem Entschlusse, nicht wieder nach

New-York zurückzukehren, sondern hier ein neues Leben sich zu gestalten. Das Geschäft, welches ihn herübergeführt, ordnete er zur vollen Zufriedenheit seines Chefs, welchem er zugleich mit dem Resultat seinen Entschlusse zugehen ließ. Der junge Mann war nun wieder frei, wie er jubelnd wähnte, und zog in vollen Zügen den Reiz des Wunderlandes ein, ohne zu ahnen, welche Schlangen unter dem farbenprächtigen Zauber lauerten. Er wollte vor allen Dingen erst das Land kennen lernen, bevor er irgend einen festen Entschlusse für seine Zukunft faßte, und da seine Ersparnisse solches sehr wohl erlaubten, so gab er sich mit der vollen Sorglosigkeit der Jugend dem märchenhaften Leben der Tropen hin.

Die europäische Bevölkerung in Indien aber stand auf einem Vulkan, dessen grauenhafter Ausbruch alles überraschte. In unerklärlicher Gleichgültigkeit hatten die britischen Herren jedes Anzeichen einer bevorstehenden Empörung ignoriert und mit fluchwürdiger Verachtung der unterdrückten Race sorglos auf einem Krater sich vergnügt. Sie und mit ihnen sehr viele Unschuldige mußten grausam dafür büßen.

Es ist nicht unsere Aufgabe, jene entsetzliche Katastrophe zu beschreiben, sondern uns mit einigen Szenen, welche unumgänglich notwendig sind für unsere Erzählung, zu begnügen.

† Wiesloch, 10. April. Der Postverwalter Bohmert von Rauenberg ist auf der Straße zwischen Rauenberg und Rothenberg überfallen und schwer mißhandelt worden. Die Gendarmerie verhaftete drei der Tat verdächtige Burschen und lieferte dieselben in das Amtsgerichtsgefängnis hier ein.

† Mannheim, 10. April. Der Rektor der hiesigen Lehrerschaft, Herr Hauptlehrer Martin Rappert, feierte gestern das 50jährige Berufsjubiläum. Auf eine 40jährige Berufstätigkeit als Lehrer konnten gestern die Herren Oberlehrer Gustav Büchner, Hauptlehrer August Göller und Hauptlehrer Th. Lichtensfels zurückblicken.

† Mannheim, 10. April. Die bei der diesjährigen Voranschlagsberatung aus der Mitte des Bürgerausschusses geäußerten Wünsche, deren baldige Erfüllung begehrt wurde, würden einen Gesamtaufwand von rund 54 Millionen Mark und eine jährliche Belastung der Stadtkasse von 2 725 500 Mk. verursachen, wodurch eine Erhöhung der Umlage um ca. 39 Pf., somit eine Gesamtumlage von 97 Pf. erforderlich würde.

† Achern, 10. April. Hier wurde ein nationalliberaler Verein gegründet, dem 40 Mitglieder beitraten.

† Freiburg, 10. April. Der in Untersuchungshaft befindliche Kaufmann Ott hat die Brandstiftung zugestanden.

† Schoppsheim, 10. April. Ein vorgestern nachmittag im Dossenbacher Wald begangener Straßenraub verursacht hier große Aufregung. Vom hiesigen Wochenmarkt heimkehrend, wurde die 43 Jahre alte Ehefrau Gentner von Dossenbach von einem Stromer überfallen und ins Dickicht geschleppt, wo sie der Räuber durch Schläge mißhandelte, ihr den Mund mit Erde und Moos verstopfte und ihr einen Geldebetrag von 58 Mk., sowie die Schuhe abnahm. Nachdem die Frau bei ihrer Ankunft im Heimatort das Verbrechen angezeigt, nahm die Gendarmerie sofort die Verfolgung auf. Der Verbrecher konnte noch am selbigen Abend im Gasthaus zur Krone hier verhaftet werden. Derselbe ist der 35 Jahre alte Tagelöhner Karl Merkle von Kiegel (Amt Emmendingen). Von dem begangenen Raub will er nichts wissen, er sei betrunken gewesen. Bei der Verhaftung trug er noch die der Frau abgenommenen Schuhe. Die Verletzungen der mißhandelten und beraubten Frau sind nicht gefährlich.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. April. Der Erbprinz von

poor ein, um ein fürchtbares Strafgericht zu halten.

Bei Havelock's kleiner Armee befand sich auch unser Mr. Francis, dessen ungestümer Heldennut bereits die Aufmerksamkeit des Generals erregt hatte. Besterer, welcher bald den feingebildeten Gentleman in ihm erkannte, hatte den jungen Mann in seine Nähe gezogen, wo er von Cawnpoor aus mit jener Mission betraut wurde, welche in dem Jockey-Club der Pseudo-Doktor McLean sich selber zugesprochen. Der General beauftragte Mr. Francis nämlich, mit einigen erprobten Soldaten nach jener Gegend zu reiten, welche Rana Sahib mit seinen Horden unsicher machte; in der Nähe von Bithoor befanden sich auf dem Sandgut einer befreundeten Familie die Gemahlin und Tochter des Oberst Lytler, welchen der General, obwohl er beim Heere keine Frauen duldete, doch so sehr schätzte, daß er der Bitte des verwundeten Oberst nachgegeben, und selber die erprobtesten seiner Leute ausgewählt hatte, um die beiden Damen sicher in das Lager zu geleiten.

Mit einer kleinen Umschreibung war es dieselbe Geschichte, welche der famose Doktor McLean zum Besten gegeben und in welcher er Herald Francis zum Spion und Mörder, sich selber aber zu einem edlen Helden umgeschaffen hatte.

Die so unbedeutende Fälschung abgerechnet war die Geschichte von dem brennenden Hause und dem heimtückischen Morde der beiden wehrlosen Frauen die lautere Wahrheit, — aber der Spion hieß nicht Herald Francis, sondern Robert Hadson. — Dieser war es, welcher im Dienste des schrecklichen Rana Sahib die schöne Miß Alice, nach welcher der Maharadscha Verlangen

Meiningen, kommandirender General des 6. schles. Armeekorps, hat nicht nur einen Erlaß gegen Soldatenmißhandlungen, sondern auch einen neuen scharfen Erlaß gegen Alkoholmißbrauch im Heere erlassen.

* Berlin 10. April. Reichs- und Landtagsabgeordneter Inzigrat Munkel ist heute mittag 1 Uhr gestorben.

Braunschweig, 9. April. Seit gestern herrscht am Oberharz starker Schneefall. Der Schnee liegt $\frac{1}{2}$ Meter hoch. Die Temperatur ist auf 3 Grad unter Null gesunken. Das Wild kehrt auf die Futterplätze zurück.

Donn, 8. April. Als ein Sekundaner des städtischen Gymnasiums durch das ihm heute erteilte Zeugnis erfuhr, daß er nicht versetzt werde, erschok er sich vor seinen Lehrern und Mitschülern im Klassenzimmer.

† Ludwigshafen, 10. April. Der Tagelöhner Stuhlant wurde aus der Untersuchungshaft entlassen, da Christian Wegel keines gewalttätigen Todes gestorben ist. Wegel war Alkoholiker und dürfte die Todesursache auf Alkoholvergiftung zurückzuführen sein.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 10. April. Der Kaiser hat die Wahl Luegers zum Bürgermeister von Wien bestätigt.

England.

Gibraltar, 9. April. Der Gouverneur von Gibraltar, der Befehlshaber von Lady Smith während der Belagerung, wurde zum Feldmarschall ernannt.

Türkei.

* Konstantinopel, 10. April. (Wiener Korrespondenz.) Der russische Konsul in Mitrovitz, Schtscherbina, ist gestern abend gestorben.

* Konstantinopel, 11. April. Gestern vormittag verursachten 2 albanesische Soldaten einige Erregung in Pera, indem sie mehrere Revolverschüsse auf offener Straße abgaben. Die Täter, welche anscheinend bestraft waren, wurden festgenommen. Dem Vorfall kommt eine weitere Bedeutung nicht zu.

Sien.

* Peking, 11. April. Der Präsident der Finanzkontrolle, Junglu, ist gestern morgen gestorben.

Amerika.

* New-York, 9. April. Eine Depesche des „Evening Journal“ meldet aus Pensacola: Auf dem Kriegsschiff „Jowa“, das im Golf von Mexiko Schießübungen vornimmt, sind durch Springen eines zwölfkölligen Ge-

trug, raubte, nachdem seine Bande die Villa angezündet hatte.

Die Tochter des Oberst Lytler war die Verlobte eines jungen Kaufmanns, namens Horatio Donaldson, welcher durch die Empörer alles verloren, sein ganzes Vermögen und schließlich nun auch die geliebte Braut. Später hatte Mr. Francis denselben kennen gelernt und, wenn er auch keine Sympathien für ihn gefunden, doch eine Art Freundschaft mit dem unglücklichen Manne, welcher sich ebenfalls unter Havelock's Banner hatte einreihen lassen, geschlossen, obwohl es ihm leider nicht vergönnt gewesen, dem Kameraden, der sich im Fort von Voknow befunden, die Braut zu retten.

Auf dem Wege nach Voknow, welches sich im Besitz der Aufständischen befand, während die Europäer im Fort eingeschlossen und fürchtbar vom Feinde bedrängt waren, wurde der Spion Hadson, in welchem Francis den Wechselfälcher Renard wieder erkannte, gefangen genommen und zum Strick verurteilt. Aber die Landbevölkerung, von welcher die Engländer keinen Widerstand erwarteten, machte einen rasenden Angriff und rettete den Mörder, der sich ihrer besonderen Sympathien erfreute. So hatte der Pseudo-Doktor McLean auch hier mit einer kleinen Person-Fälschung die Wahrheit geredet.

Nach der Beendigung des Aufstandes im Jahre 1859 (nachdem General Havelock bereits im November 1857 auf dem Schauplatz seiner Siege gestorben war), trafen sich Francis und Donaldson wieder in Madras, und hier war es, wo auch der Spion Hadson auf Neue auftauchte, um den leichtgläubigen Donaldson, welcher den Verlust seiner Braut nicht vergaßen

schüzes 3 Mann getötet und mehrere verwundet worden.

* New-York, 10. April. Nach einer Meldung aus Manila nahmen die Amerikaner am Dienstag das Dorf Bacolor auf Mindanao ein. 100 Eingeborene wurden getötet und viele verwundet. Die Amerikaner hatten nur 3 Verwundete.

* New-York, 11. April. Nach Depeschen aus San Domingo haben die kaiserlichspanischen Barrikaden errichtet und andere Maßregeln zur Zurückschlagung des Angriffs getroffen, der erwartet wird, wenn die Intervention der fremden Konsule erfolglos bleibt. Die Konsule haben eine Auffchiebung der Feindseligkeiten erreicht und vorgeschlagen, beide Parteien sollten die Waffen niederlegen und eine Kommission zur Uebernahme der Regierung der Republik ernennen. Darauf sollten die Präsidentenwahlen stattfinden.

Verchiedenes.

— Eine umfangreiche Verschwörung wurde, wie dem „B. T.“ aus Petersburg gemeldet wird, in letzter Woche entdeckt, die sich gegen das Leben zweier Minister richtete. Der Plan wurde rechtzeitig entdeckt und zahlreiche Verhaftungen lieferten fast alle Komplizen in die Hände der Polizei. Ueber die ganze Affäre wird strengstes Stillschweigen beobachtet.

Vereins-Nachrichten.

Kr. Durlach, 9. April. Die Schützengesellschaft Durlach veranstaltete am vergangenen Samstag im Gasthaus zum Adler ihre ordentliche Generalversammlung und legte der äußerst starke Besuch, insbesondere der in den letzten Monaten neu aufgenommenen Mitglieder, ein beredtes Zeugnis dafür ab, welches lebhafteste Interesse der alten und wieder neu ausblühenden Gesellschaft von allen Seiten entgegengebracht wird. Der Gegenstand der Tagesordnung betraf insbesondere die Neuwahl des Vorstandes, welche eine glatte Erledigung fand, sowie Geschäftsbericht über das verflossene Vereinsjahr. Mit Rücksicht auf die zu erwartende rege Geschäftstätigkeit wurden zur Verstärkung des bisherigen Vorstandes Herr R. Kraus als stellvertretender Schriftführer und Herr L. Silber jr. als 2. Kassier neu gewählt. Der Vorstand konnte den Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung machen, daß nunmehr die Eröffnung des Schießhauses auf dem Turmberg, welches in jeder Beziehung eine Musteranlage zu werden verspricht, in aller Kürze bevorsteht und wird

konnte und im Geheimen Francis grollte, durch dessen Schuld, wie er wähnte Miß Lytler so grausam hingemordet worden, mit einem Neß von Lügen und Intriguen zu umgarnen. Er verdächtigte Francis auf die schamloseste Weise und als dieser den frechen Spion, welcher jetzt den Namen Neß führte, öffentlich des Mordes anklagte, da forderte ihn der verblendete Donaldson vor die Klinge.

Mr. Francis verwarf am andern Morgen, an welchem das Duell stattfinden sollte, den Sekundanten, als welcher sich Hadson gestellt, und als sein Gegner ihn der Feigheit beschuldigte und in blinder Wut auf ihn einbrang, fühlte Francis einen Dolchstich im Rücken, der ihn im nächsten Augenblick kampfunfähig machte. Wer diese feige Tat verübte, wußte niemand, da weder sein eigener Sekundant, noch der mit hinzugezogene Arzt etwas gesehen haben wollte. Was dem erst nach langen Wochen im Hospital wieder hergestellten Francis die Ueberzeugung geben mußte, daß die Verleumdung des elenden Mörders auch bei jenen beiden Glauben gefunden hatte. Allerdings war Donaldson, mittlerweile durch seinen Verführer verleitet, von Stufe zu Stufe gesunken und endlich mit diesem auf eine ebenso geheimnisvolle als unerklärliche Weise verschwunden. Da unsern Francis das Wunderland der Märchen gründlich verleidet worden, so ergriff er mit raschem Entschluß die erste Gelegenheit, nach Europa zurückzukehren, indem er die Empfehlung eines im bekannten Hause benutzte und als Korrespondent der Firma James Palmer nach London ging.

(Fortsetzung folgt.)

eine außerordentliche Generalversammlung über die dabei stattfindende Einweihungsfeierlichkeit die dabei näher bestimmen. Im Anschluß an den geschäftlichen Teil der Versammlung fand, wie üblich, ein Abendessen statt und sprach die allseitig herrschende animierte Stimmung, welche die Mitglieder bis zu später Stunde zusammenhielt, dafür, daß man mit Küche und Keller des Wirtes sehr zufrieden war. Demselben muß daher auch an dieser Stelle alle Anerkennung gezollt werden und ist zu erwarten, daß er auch als zukünftiger Schützenwirt in der neuen Schützenhalle auf dem Turmberg allen Ansprüchen der Gäste gerecht werden wird.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 11. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 31 Läufer-schweinen und 168 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 31 Läufer-schweine und 168 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40-80 M., für das Paar Ferkel-schweine 20-30 M. Infolge der schwachen Zufuhr konnte ein großer Teil der Nachfrage nicht gedeckt werden.

Erfolg deutscher Kindernährmittel-Industrie im Auslande. Für die mit Kufek's Kindermehl, das sich bekanntlich bei den Ärzten und Müttern gleicher Beliebtheit erfreut, auf dem Gebiete der Kinder-Ernährung erzielten ausgezeichneten Erfolge ist dem Fabrikanten H. Kufek in Bergedorf bei Hamburg der Ehrenmitgliedschaftstitel und die goldene Medaille 1. Klasse von der Nationalen Gesellschaft für Chemie und Pharmacie in Palermo verliehen worden.

„Sie sparen Haushaltsgeld, wenn Sie Maggis Suppenwürfel verwenden. Die Zubereitung derselben ist die denkbar einfachste und Sie sind stets sicher, auch ohne Fleischbrühe wohl-schmeckende Suppen zu haben. Aber achten Sie bitte auf den Namen „Maggi“ und die Schutzmarke „Kreuzstern“.



wenn Sie Maggis Suppenwürfel verwenden. Die Zubereitung derselben ist die denkbar einfachste und Sie sind stets sicher, auch ohne Fleischbrühe wohl-schmeckende Suppen zu haben. Aber achten Sie bitte auf den Namen „Maggi“ und die Schutzmarke „Kreuzstern“.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amthliche Bekanntmachungen.

Aue.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Mechanikers Emanuel Krauß werden am

Dienstag den 14. April,

vormittags 10 Uhr,

in dessen Wohnung (Gasthaus zum Stern) nachverzeichnete Fahrnisgegenstände gegen gleich bare Zahlung öffentlich versteigert:

Mantelkleider, Handwerkszeug für Schlosser, 1 Schreibpult, 1 Werkbrett mit Schublade, 1 Taschenuhr, 2 gebrauchte Fahrräder, 1 Koffer, 1 Kiste und sonst verschiedenes.
Aue den 9. April 1903.

Das Bürgermeisteramt:
Born.
Maunser, Ratschr.

Privat-Anzeigen.

Hauptstraße 62 ist eine schöne Wohnung bestehend aus 1 Zimmer, Küche und aller Zubehör sofort, ferner eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und aller Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Waldhornstraße 57.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, nebst Zubehör ist sofort zu vermieten
Amalienstraße 23, Hinterhaus.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten
Kiliefeldstraße 9.

Kelterstraße 12 im Neubau ist eine schöne Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst allem Zubehör im 3. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei
Frau Sinecht Wfb. 3. Anker.

Ein einfach möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten
Kiliefeldstraße 4, 2. St., links.

Ein braves, williges
Mädchen,

am liebsten vom Lande, pr. 15. April oder später gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Gesucht

mehrere Mädchen für leichte, gut bezahlte Arbeit per sofort. Feneranzünder-Präparatenfabrik.

Andr. Hoferer, Kollumische Bleiche.

Ein braves Mädchen, sowie ein junger Hausbursche, der Feldarbeit versteht, finden sofort gute Stellen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.



Bockbier

wird während der Osterfeiertage in sämtlichen von uns Bier bezeichnenden Wirtschaften verzapft.

Anstich: Gründonnerstag.

Wir laden zum Besuche höflichst ein.

Brauerei Eglau Durlach.

Bock-Bier

aus der Brauerei zum roten Löwen

wird während der Osterfeiertage verzapft im
**Gasthaus zum Lamm,
Löwenbräu,
Schützenhaus und
Roten Löwen,**

wozu ergebenst einladet
C. Wagner.



Hotel Karlsburg.

Ostermontag:

Großes Tanz-Vergnügen

von 3 Uhr ab,

wozu einladet
Fr. Simons.



Saalbau zum roten Löwen (Brauerei).

Ostermontag den 13. April:

Großes Tanz-Vergnügen

bei gutbelegtem Orchester.

Anfang 3 Uhr, Ende 1 Uhr.

wozu freundlichst einladet
F. Mannherz, Metzger und Wirt.

Frühschoppen-Konzert.

Gasthaus zur Blume.

Ostermontag:

Großes Tanz-Vergnügen,

Anfang 3 Uhr - Bier vom Faß,

wozu freundlichst einladet
W. Lang.



Alte Brauerei Bauer.

Ostermontag von 3 Uhr ab:

Tanzbelustigung

wozu höflichst einladet
W. Bodenmüller.



Ia. Schellfische

empfeht
G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

Feuchtes Gd!

9 Uhr: Bockbier-Sitzung.
F.-B.

15 Mark Belohnung

demjenigen, welcher mir Auskunft bringt über sieben Stück indische Lausenten, rehsbraun, welche mir am Mittwoch abend in der Pfingst-Blankenloch zu gestohlen wurden.
Eugen Klemm, Pfingststr. 90.

Kaffee-Verwandt-Haus. Kaffee

bedeutend billiger geworden.

Empfehle meine sorgfältig zusammengestellten Kaffees:

Geröst. Kaffee à Pfd. 80 S - M 1.40

roh. Kaffee „Pfd. 70 S - M 1.20

Verwandt portofrei von 9 1/2 Pfd.

an unter Nachnahme.

Nichtgefallendes nehme gegen Nachnahme zurück.

Bernhard Begehr,

Altona b. Hamburg,

gr. Elbstraße 96 a.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser, Ehrendiplom.

Feinestes Aroma, billiges Parfüm. In Fl. à 40 n.

70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei Ernst Röchle.

Friedenskapelle, Seboldstraße 4. Gesanggottesdienst.

Osterjonnat den 12. April, abends 8 Uhr, findet ein Gesanggottesdienst statt unter Mitwirkung verschiedener Gesangsvereine. Eintritt frei. Jedermann ist herzlich willkommen.

Saalbau zum roten Löwen (Brauerei), Spitalstraße 20.

Ostersonntag den 12. April:

2 große volkstümliche Konzerte,

gegeben von der Musikgesellschaft Karlsruhe unter Mitwirkung der Originalhumoristen Fröhlich und Stauch. Anfang 4 und 8 Uhr. Eintritt frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Mannherz, Metzger und Wirt.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist, wie bekannt, bestens gesorgt.

Restaurations zum Schloßle.

Ostersonntag von 3 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen,

wozu höflichst einladet

Johann Grüttner.



Bierflaschen

(grüne)

0,4 l mit Versch. M. 12.—,
0,7 l mit Versch. M. 13.50,
bei 500 Stück M. 1.— p. %
" 1000 1.50/billiger
und größere Partien zu
Bargonpreis.

Mineralw.-flaschen

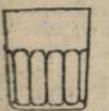
(halbweiß)

1 mit Siemens'schem Hebel-
versch. M. 12.50.



Guten- Seidel

(schwere Qual.)
1 M. 18.—,
0,4 l M. 20.—,
0,3 l (schwere
0,4 Form) 22.—
p. % Stück.
Becher
0,4 l glatt
M. 12.—.



Trinkgläser

glatte . . . M. 5.50,
gepreßte . . . M. 6.—.

Hochcylinder Jenaer . . . 35 S.
Glühkörper la . . . 25 S.
Zeller Flach 20-23 cm . . . M. 5.—.

Löwen-Email-Geschirr

unübertroffen, z. billigsten Preis.

Christian Kern,

Hauptstraße 56 a, Durlach,
Glas-, Porzellan- und Steingut-Waren.

Stets frischen

**Apfelkuchen,
Käsekuchen,
Streusselkuchen,
Hefenkranz,
Bund,
Theegebäck,
Vanille-Zwieback,
Anisschnitten &
Salzstangen**
empfiehlt

Hermann Heid,

Bäckerei und Mehlager,
Hauptstraße 68.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß mein Geschäft morgen, Osterjonnat, von 9 Uhr ab geschlossen ist.

Andr. Knecht,
Metzger und Wurstler,
Herrenstraße.

Osterbretzeln, Osterhasen,

mit garantiert reiner Naturbutter gebacken, in bekannter Güte empfiehlt

Hermann Heid, Hauptstraße 68.

GLASMALEREI-

IMITATION.

Kann an jedem Fenster von beliebiger Größe und Form angebracht werden.

Alleinverkauf für Durlach:

Karl Walz,

Papierhandlung.

Die Wirkung dieses Ersatzes ist von derjenigen der Glasmalerei nicht zu unterscheiden.

1 Korb verspätet eingetroffene

Cabliau u. Schellfische

verkaufte per Pfd. 18 S.

Stodfische, kleinere Stücke,

per Pfd. 12 u. 15 S.

Philipp Luger.

Sonntag morgen:

Warme Schweine-Knödel & Rippen,

sowie warmes Fleisch.

W. Bodenmüller,

Alte Brauerei Bauer.

Möbel!

Komplette Aussteuer, einzelne Betten, Polster- und Kastenmöbel, Stühle zc. empfiehlt billigst

Gust. Fader, Sattler u. Tap.

Schwanen- u. Schloßstraße.

Evangelischer Gottesdienst.

Ostersonntag den 12. April 1903.

In Durlach:

Vormittags: Herr Dekan Meyer.
Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins.
Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

In Wolfartsweiler:

Herr Stadtpfarrer Specht.
(Mit Feier des hl. Abendmahls.)

Ostersonntag den 13. April 1903.

In Durlach:

Vormittags: Herr Vikar Varner.

In Wolfartsweiler:

Herr Dekan Meyer.

Evangel. Vereinshaus.

Ostersonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

Ostersonntag 8 " Bibl. Vortrag.

Ostersonntag 8 " Jünglingsabend.

Donnerstag 8 " Bibelstunde.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Friedenskapelle.

Osterech M. 6 Uhr: Frühgottesdienst.

" 8 " 10 " Predigt: Pred. Dege.

" 11 " Sonntagsschule.

" 8 " Gesanggottesdienst.

Donnerst. 8 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 " Jünglingsverein.

Wolfartsweiler:

Osterech M. 8 Uhr: Predigt: Pred. Dege.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

4. April: Rudolf Karl Eugen, Bat. Otto

Gustav Alexander Deuble

Schuhmacher.

Gestorben:

7. April: Josef Alois, Bat. Johann

Tichler, Schlosser, 3 B. a.

9. " Luise Elisabeth, Bat. Max Wil-

helm Antritter, Zimmer-

mann, 3 Jahre alt.

9. " Ein togeboresnes Mädchen, Bat.

Johann Stephan Wolf,

Fabrikarbeiter.

9. " Frieda Anna Magdalena, Bat.

Gabriel Friedrich Heide, Land-

wirt, 9 Monate alt.

9. " Magdalena geb. Dantes, Witwe

des Weingärtners Heinrich

Blum, 77½ Jahre alt.

Rechtlich. Druck und Verlag von A. D. u. S. Durlach

Hierzu eine Beilage.

Gemeinnütziger Verein.

Einladung.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden zu einer Besprechung über den in nächster Sitzung des Bürgerausschusses zur Vorlage kommenden Voranschlag der hiesigen Stadtgemeinde für das Jahr 1903 auf

Dienstag den 14. April l. J., abends 9 Uhr, in den oberen Saal des Gasthauses zur Karlsburg hier höflichst eingeladen.

Durlach den 11. April 1903.

Der Vorstand.

Philipp Dill.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, werten Freunden und Bekannten die ergebenste Mitteilung, daß ich die Wirtschaft zum Baldhorn

in Selbstbetrieb übernommen habe.

Durch Verabreichung guter Speisen, hochfeinem Bier und reiner Weine hoffe ich mir die Gunst meiner werten Gäste zu erwerben.

Hochachtungsvoll
Philipp Dill.

Durlach den 11. April 1903.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Zum Schützenhaus Durlach.

Beize tit. hiesigem sowie auswärtigem Publikum ergebe ich an, daß ich unterm heutigen die Wirtschaft zum Schützenhaus eröffnet habe. Für ff. Bier aus der Brauerei zum roten Löwen, reine Oberländer Weine, sowie gute Speisen ist bestens gesorgt und lade ich zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Hochachtungsvoll
Ant. Nagel.

Durlach den 11. April 1903.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich in meinem elterlichen Anwesen eine

Kunst- und Handelsgärtnerei

errichtet habe und empfehle mich bei Bedarf von blühenden und Blattpflanzen aller Art. Besonders mache jetzt schon die verehrlichen Vereine auf eine große Auswahl von Pflanzen zur Verlosung bei Gartenseften zc. aufmerksam, welchen ich besondere Vergünstigung zusichere.

Auch übernehme die Anlage und Unterhaltung von Biergärten und Gräbern unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung bei billigster Berechnung.

Ferner bringe meine Blumenbinderei in Anfertigung von Hochzeits-, Tafel- und Handbouquets, sowie Totenbouquets und Kränzen in nur feiner und moderner Ausführung in empfehlende Erinnerung. Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll
Friedrich Kleiber jr., Kunst- & Handelsgärtnerei,

13 Baseltorstraße 13.

13 Baseltorstraße 13.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 85.

Samstag, 11. April 1903.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Invalidenversicherung der unständigen Arbeiter betreffend.

Nr. 11.833. Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden unter Hinweis auf unsere Verfügungen vom 30. Januar 1894 Nr. 2588 Z. 2 und 3 — Amtsblatt Nr. 15 — und 15. Juli 1896 Nr. 17.271 beauftragt, innerhalb 8 Tagen hierher zu berichten, ob die in § 16 Abs. 6 der V.-B.-D. zum Invalidenvers.-Ges. vom 13. Juli 1899 (Ges.-u. V.-D.-Bl. S. 615) angeordnete Kontrolle der Markenverwendung der unständig beschäftigten Personen für das 1. Quartal 1903 seitens der Ortspolizeibehörde vorgenommen ist, sowie welche Umstände sich bei derselben ergeben haben.

Durlach den 7. April 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. I. Monats das 2. Viertel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Beförderung-, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle zu entrichten ist. Nichterhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür der Mahner eine Gebühr von 20 \mathcal{M} anzusprechen hat.

Breiten den 4. April 1903.

Großh. Finanzamt.

Durlach.

Freiwillige Versteigerung.

Nr. 664. Leistungshalber lassen Karl Saum, Mühlenbesitzer auf Bergmühle bei Arnstein, und Hermann Rißhaupt, Privatier in Hebelberg, nachstehend beschriebene Grundstücke am

Samstag den 18. April 1903, vormittags 10 Uhr,

im diesseitigen Amtszimmer Sophienstr. 4 I. St. versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Gemarkung Durlach.

1.

Lgrb. Nr. 3842. 18 a 42 qm Wiese auf der Breit, es. Nr. 3841 (Gerhardt Hermann in Hagsfeld), es. Nr. 3843 (Jörn Friedrich Wwe., geb. Linder, in Hagsfeld). Anschlag 500 \mathcal{M} .

2.

Lgrb. Nr. 3848. 40 a 05 qm Wiese auf der Breit, es. Nr. 3846 (Erb Ludwig, Pflasterer in Hagsfeld) und Nr. 3847 (Pflücker Jakob Friedrich, Fabrikarbeiter Ehefrau, geb. Kauf, in Hagsfeld), es. Nr. 3849 (Schreiber Luise Sophie) und Nr. 3862 (Stadtgemeinde Durlach). Anschlag 1000 \mathcal{M} .

Durlach den 1. April 1903.

Großh. Notariat I:
Würth.

Die Reichstagswahl betreffend.

Behufs Aufstellung der Wählerlisten für die bevorstehende Reichstagswahl erhalten die Hauseigentümer und deren Stellvertreter Hausbogen zugestellt, in welche die Namen, das Geburtsdatum, der Stand und die Staatsangehörigkeit sämtlicher wahlberechtigten Hausbewohner einzutragen sind.

Wir richten hiermit an die Hauseigentümer und deren Stellvertreter das dringende Ersuchen, die Ausfüllung der Hausbogen alsbald vorzunehmen und zur Abholung durch die Polizei am **Dienstag den 14. d. Mts.** bereit zu halten.

Etwa weiter benötigte Bogen können auf dem Rathause in Empfang genommen werden.

Durlach den 7. April 1903.

Der Gemeinderat:
Reichardt.

Franz.

Auf Antrag Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion und mit Zustimmung des Gemeinderats ergeht folgende

Polizeiliche Anordnung.

§ 1.

Von heute ab bis zum 24. Mai d. Js. dürfen den Kreisweg Durlach-Stupsferich nur solche Lastfahrwerke befahren, welche ein Ladegewicht von höchstens 60 Zentner (3000 kg) haben.

§ 2.

Zu widerhandlungen werden mit Geld bis zu 60 \mathcal{M} oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Durlach den 9. April 1903.

Die Ortspolizeibehörde:
Reichardt.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerverschusses

am

Mittwoch den 15. April 1903, nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag der Stadtkasse, Wasserwerkstasse, Gaswerkstasse und Gewerbeschulstasse für das Jahr 1903 und Wahl der Kontrollbehörde für das Rechnungsjahr 1903.

Den Mitgliedern des Bürgerverschusses wird je ein Exemplar der gedruckten Voranschläge zugehen.

Durlach den 26. März 1903.

Der Gemeinderat:
Reichardt.

Franz.

Fahndung.

Am 21. März in Wilferdingen entwendet: Opel-Fahrrad, Fabriknummer 3, Polizeinummer 883 Durlach, schwarzer Rahmenbau, verdrickte Speichen und Lenkstange, Korfgriffe, dreieckige braune Werkzeugtasche, linkes Pedal geflickt; Wert 70 \mathcal{M} .

Karlsruhe, 8. April 1903.

Der Gr. Staatsanwalt:
Bleicher.

Maurer- und Steinhauerarbeiten.

Wir verdingen die zur Gehwegherstellung an der Kempfelbachbrücke in Königsbach erforderlichen Maurer- und Steinhauerarbeiten im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Angebote sind unter Benützung der von uns erhältlichen Vorbrücke mit passender Aufschrift versehen bis **Montag den 27. d. Mts.,** vormittags 11 Uhr, auf unserm Geschäftszimmer einzureichen, wofelbst inzwischen Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Karlsruhe, 9. April 1903.

Gr. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

Privat-Anzeigen.

Zwei gut möblierte Zimmer sind an ruhige Leute zu vermieten **Seboldstraße 18, 3. Stock.**

Ebenfalls können noch einige Arbeiter an einem guten Mittag- & Abendessen teilnehmen.

Wohnung

im 2. Stock, Seboldstraße 20, mit 4 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher per 1. Juli zu vermieten.

Wohnung im 3. Stock, Hinterh., Lammstraße 23, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort oder per 1. Juli zu vermieten.

K. Leussler, Lammstr. 23.

Gröningerstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend in 4 schönen Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Gröningen.

Ein Wohnhaus mit Seitenbau, großer Schener, Stallung, Garten, Hofraum etc. in guter Lage Gröningen ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Gröningen, Kaiserstr. 29.

Eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Küche, Keller und Speicher, auf Wunsch auch etwas Garten, in sonniger freier Lage ist sofort oder später zu vermieten, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher in der Hauptstraße, auf 1. Juli. Näheres

Hauptstraße 48 im Laden.

Gröningen.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, an der Kaiserstraße gelegen, ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres **Kaiserstraße 29.**

Zu vermieten auf sofort oder 1. Juli 1903

Karlsruher Allee 2 im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und 1 Mansarde. Ebenfalls im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und 2 Mansarden. Ebenfalls im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Keller.

Näheres zu erfragen bei dem betr. Wirt oder Karl-Wilhelmstraße 42 in Karlsruhe im Bureau.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern und allem Zubehör mit Garten ist sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen bei **Chr. Bauer,** Auerstraße 52 im Laden.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern und Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Killischfeldstraße 12.

Schöne Wohnung von drei Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung, sofort zu vermieten **Gröningerstraße 23.**

Gröningen.

Ein Laden u. Wohnung sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Kaiserstraße 29.

Wohnung.

In meinem Hause Hauptstraße 69 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Mansardenzimmer nebst aller Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. **May, Zimmermeister.**

bekannt

68.

dieses

che

er.

Knöchel

eiß.

müller.

aer.

!

einzelne

enmüßel.

u. Tap.

afte.

ienst.

1903.

endmahl

ngereins.

Specht.

ahls.)

1903.

r.

aus.

ule.

og.

end.

lvrbertig.

ienst.

ed. Desa.

le.

esbient.

umlung.

rein.

eb. Detg.

äge.

at. Otto

Deubte

Johann

3 B. a.

Nag Wil-

Zimmer

hen. Bat.

Wolf.

na. Pat.

dt. Landr.

Witwe

Heimlich

ilt.

Durlach

Färberei Gd. Printz.

Prompte Bedienung.

Annahmestelle Durlach: Hugo Steinbrunn, Hauptstraße 45.

Tadellose Ausführung.

Turnverein Durlach.

Eingetragener Verein.

Gut  Heil!

Osternmontag: Turnfahrt.
1. Abteilung: Turner.
Abmarsch 7 Uhr: Aue, Wolfartsweier, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Lamprechtshof, Berghausen, Grödingen.
Führer: 2. Turnwart.
2. Abteilung: Jüglinge.
Abmarsch 7 Uhr: Rittnerthof, Grödingen, Berghausen, Schnellermühle. Führer: 1. Turnwart.
Zusammenkunft 6 Uhr im Lokal.
Recht zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Spang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Am Osternmontag nachmittag findet ein **Familienausflug nach Karlsruhe** statt zur Besichtigung des Botan. Gartens (Gewächshäuser) und der Bildergalerie. Abfahrt mit der elektrischen Bahn präzis 1 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Hausfrauen



à 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100 Pfg. in Originalpacketen per 1/2 Pfund, mit **Gratiszugaben** v. feinst. Kaffee-, Speise- und Bier-Service etc.
Preisliste für Wiederverkäufer erhältlich durch: Deutsches Kaffee-Import-Haus G. m. b. H. Bremen-München-Hamburg.
Erhältlich bei E. Dörrmann, Durlach.

Frischgekochene Spargeln

sind fortwährend zu haben bei **Frau Bauer, Mühlstr. 4.**

25 legende Hennen

verschiedener Rassen verkauft **A. Lindenmeier** zur Raune, Grödingen.

Ochsd und Haferstroh

hat zu verkaufen **Otto Schmidt, Hauptstraße 48.**

Geld sofort von 300 M in jed. Höhe an Jederm. auf Invent., Möbel, Hypoth., Polic. Erblich, Wechsel etc. Sehr günst. reelle Beding. Vertrauensvoll wend. a. die Allgemeine Zeitung, Berlin Nr. 54.

Rastatter Sparkochherde

kauft man billig unter Garantie für gutes Funktionieren bei **Aug. Bull jr.,** Ofen- und Herdfabrik, Durlach, Mühlstraße 14.

Eiserne Gartenmöbel:

Gartenpflüge — Walzen — Hackgeräte — Schubkarren — Rasenmäher u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigst **K. Leussler, Lammstr. 23.**

Karl Rohrer,
Durlach,
43 Hauptstraße 43.
Nah- & Reparatur-Geschäft für Schuhwaren jed. Art.



Reparaturen zu ermäßigten Preisen.
Ich bitte, mir geneigtes Wohlwollen zu schenken und empfehle mich bestens.

Solide Arbeit, prompte Bedienung.
Verwendung besten Materials.

Chilesalpeter & Superphosphat,

große Sendung eingetroffen und wird zu billigen Tagespreisen abgegeben bei **K. Leussler, Lammstr. 23.**

Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt

C. Bardusch, Ettlingen,

übernimmt

Leib- & Haushaltungswäsche jeder Art, Ausstattungen, Gardinen von Mk. 1,50 an.
Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.
Tadellose Ausführung binnen kürzester Frist.
Schönendste Behandlung. — Billigste Preise.
Wagen jeden **Montag und Freitag** in Durlach.
Aufträge werden im „Hotel Karlsburg“ und im „Gasthaus zum Lamm“ entgegengenommen.
Telephon Nr. 61.

Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und -Del billigst bei **Frau Jock Wtb.,** Lammstraße 43, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant **Karlsruhe** Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711. Besteht seit 1864.
empfiehlt vorzüglich

Flügel — Pianinos — Harmoniums
Mk. 1000.— an. Mk. 425.— an. Mk. 80.— an.

AEOLIANS — PIANOLAS.

Nur allerbeste Fabrikate, wie: **Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Ibach, Kaps, Thürmer, Mannborg** u. A.
— Ueber 100 Instrumente zur Auswahl. —
Reelle Preise. Fachmännische Garantie.
Umtausch alter Klaviere. — Gespielte Instrumente billigst.
Kataloge gratis.

60-70 tüchtige Maurer,

Tagelöhner u. Speisjungen finden sofort Beschäftigung bei **J. Semmler,** Baunternehmer, Amalienstr. 13.

Jugendliche Arbeiter

können nach Ostern eintreten **Fabrik für Orgelbau** **H. Voit & Söhne, Durlach.**

2 kräftige Tagelöhner

können sofort eintreten **Gipsmeister Widmann,** Herrenstraße 22.

Fleißige Mädchen

finden dauernde Arbeit bei **J. Mahler Söhne,** Auerstraße 50, Durlach.



Keuch- & Krampf-

husten sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 u. 50 Pfg. sowie in Schachteln à 1 Mk. in den **Apotheken in Durlach und Königsbach.**

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gerne u. unentgeltlich mit, was mich von qualvollen Magenbeschwerden und Magenkrämpfen befreit hat.
Frau E. Doell, Luerstraße 6, Göppingen.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gerne u. unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden gebolfen hat.
A. Soeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Mast- & Fresspulver

für Schweine, Rindvieh, Pferde, Schafe, Hunde etc. reizt die Freßlust, fördert das Wachstum ganz bedeutend und verhindert Krankheiten. Lose verpackt per Pfd. 35, 5 Pfd. - Packt 1 Mk 50 S.

Philipp Luger & Filialen.

Rosinen & Corinthen

zur Weinbereitung empfiehlt **Aug. Schindel.**

Weinrosinen

Philipp Luger.
Rebstation, Ernd- und Seilag von S. Daps, Durlach